

<b>Kommune</b> Gemeinde Sachsenbrunn	<b>Lage</b> in der Stadt	<b>Alter</b> 66 Jahre u...	<b>Pers. im HH</b> mehr	<b>Ausbildungsabschluss</b> ohne Schulabschluss	<b>Beschäftigung</b> arbeitslos
---	-----------------------------	-------------------------------	----------------------------	--	------------------------------------

ausgewertete Fragebögen: 57 von 391

## Strukturangaben

1. Kommune					
Stadt Eisfeld	40	Stadt Themar	0	Gemeinde Sachsenbrunn	5
Stadt Hildburghausen	0	Gemeinde Auengrund	12	Gemeinde Schleusegrund	0
Stadt Römhild	0	Gemeinde Masserberg	0	Gemeinde St. Kilian	0
Stadt Schleusingen	0	Gemeinde Nahetal-Waldau	0	Gemeinde Veilsdorf	0
				VG Feldstein	0
				VG Heldburger Unterland	0



2. Lage	
in der Stadt	20
am Stadtrand	10
in ländlicher Gegend	27
k.A.	0

4. Alter	
unter 16 Jahre	1
16 - 25 Jahre	19
26 - 45 Jahre	24
46 - 65 Jahre	9
66 Jahre und älter	4
k.A.	-1

5. Personen im HH		
	gesamt	Kinder
eine	1	16
zwei	14	11
drei	17	3
vier	15	0
fünf	5	0
sechs	2	0
mehr	3	0
k.A.	0	13

6. HH-Gemeinschaft	
allein	1
mit Partner	33
mit Kindern	26
Verwandte	15
sonstige	4
k.A.	3

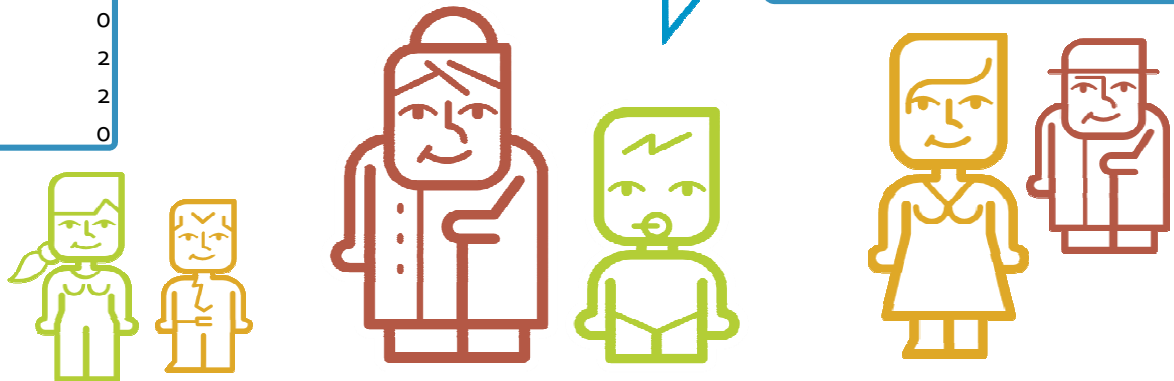
7. Ausbildungsabschluss	
ohne Schulabschluss	1
Volks-, Hauptschulabschluss	8
Mittlere Reife, Realschulabschluss	14
Berufsschulabschluss/ Lehre	13
Meister/ Techniker u.ä.	2
Abitur, Fachhochschulreife, Fachoberschule	4
(Fach-) Hochschulabschluss	12
Promotion, Habilitation	0
anderer Abschluss	1
k.A.	2

3. Geschlecht	
männlich	24
weiblich	28
k.A.	5

8. Familienstand	
ledig	25
verheiratet	28
getrennt lebend	0
geschieden	2
verwitwet	2
k.A.	0

9. Beschäftigung	
arbeitslos	3
Hausfrau/ Hausmann	2
geringfügig erwerbstätig	0
Teilzeit erwerbstätig	6
Vollzeit erwerbstätig	37
Altersteilzeit	0
vorzeitiger Ruhestand	0
Rentner/ Pensionär	4
k.A.	5

Wir sind alle die Familie eins99



# Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Mobilität

## 10. Zufriedenheit von Angeboten

	☹️	😐	😊
öffentliche Verkehrsmittel	12	35	7
individuell buchbare Verkehrsmittel (z.B. Rufbus)	19	25	3
Ferienbetreuung/ Ferienfreizeiten	11	33	6
familienfreundliche Arbeitszeiten	13	26	9

## 11. bestehende Angebot und deren Nutzung

	vorhanden	ja	vielleicht	nein
mobiler Tante-Emma-Laden	6	9	14	18
mobiler Bäcker/ Fleischer	35	15	8	9
mobile Finanzdienstleistungen	8	4	12	25
organisierte Einkaufsfahrten (Stadt)	2	1	17	25
organisierte Arztfahrten	2	7	20	19
organisierte Fahrten zu Ämtern/ Behö	0	4	19	22
organisierte Ausflüge, Tagesreisen,..	5	9	21	15
Oma-OPA-Dienst (Leihgroßeltern)	0	5	11	27
Betreuung außerhalb Öffnungszeiten	0	9	22	14
familienunterstützender Dienst	1	11	20	15

## 12. Beaufsichtigung außerhalb von Einrichtungen

notwendig für ...	
nicht notwendig	32
Kinder	15
hilfebedürftige Eltern	2
Kinder und hilfebedürftige Eltern	0

## Beaufsichtigung wird sichergestellt durch..

keine fremde Hilfe	6
Familienmitglieder	19
von bezahlten Helfern	1
von unbezahlten Helfern	1
weitere	
Tochter	0
Kinder	0
Pflegeheim	0
leer	0

Im eigenen Dorf wohnen bis ins hohe Alter.



## 13. Stattfinden von organisierten Fahrten

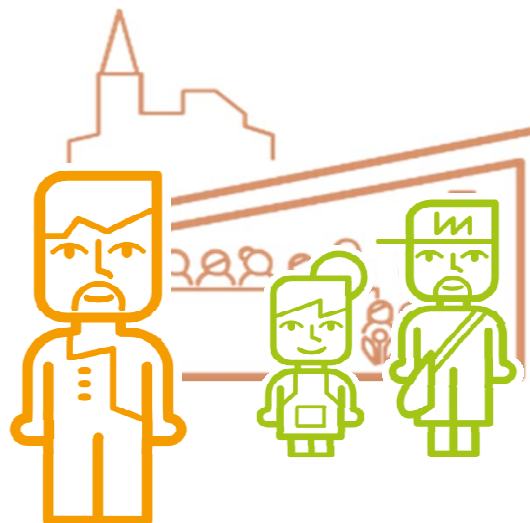
<b>Turnus</b>	14-tägig	6
	wöchentlich	18
	kein Bedarf	20
<b>Tag</b>	wochentags	2
	Wochenende	2
<b>Uhrzeit</b>	9-11 Uhr	2
	13-15 Uhr	3
	16-18 Uhr	0

# Bildung im familiären Umfeld

## 14. Wahrnehmung von kostenlosen bzw. unterstützten Angeboten

organisierter Sport (auch über 18 Jahre)	14
Freizeit- und Erholungsangebote mit Familienpass	17
Kultur, Kreativität und Kunst	16
Vorsorge/ Gesundheit	15
Medienkompetenz	4
Sprachen	8
fremde Kulturen und Lebensweisen	5
Erziehungskompetenz	2
Gesellschaft und Politik	3
Alltagskompetenz	3
Erste-Hilfe-Kurs	3
Pflege	4
Vorträge zu speziellen Themen	10

## Bedarfsgerechte Bildungsangebote.



Auswertung - Fragebogen eins99

## 15. Teilnahme an regelmäßigen Gruppen

Kreativgruppe	14
Frauengruppe	5
Wandergruppe	10
Kochgruppe	12
Gymnastikgruppe	12
Sammlergruppe	0
Züchtergruppe	2
Musikgruppe	8
Gartengruppe	13
Tanzgruppe	9
Kindergruppe (best. Probleme)	10
weitere	
Sport	1
Yoga	1

# Beratung, Unterstützung und Information

## 16. beanspruchte Beratungsangebote (letzte 3 Jahre)

3	Familie
0	Rente
0	Gesundheit
0	Steuer
0	Versicherung
0	Finanz
1	Arbeit
0	Betreuung
0	Erziehung
0	Beruf
1	Pflege
1	Sport
0	Energie
0	Sucht
0	Recht
Zufriedenheit...	☹️ ☺️ 😊
	0 2 5
kostenfrei...	ja 8 nein 2
leicht erreichbar...	ja 8 nein 1

## 17. Hilfe außerhalb der Familie vorhanden

	kein Bedarf	ja	nein
bei praktischen Arbeiten im Haushalt	18	15	11
bei Erledigungen (Einkauf, Arzt)	19	14	11
bei kurzfristigen Erkrankungen	16	14	13
beim Ausfüllen von Anträgen	16	16	12
bei finanziellen Problemen	16	10	17
bei rechtlichen Fragen	10	14	19
bei Alltagsfragen	12	18	12

## 18. Vorhalten von mobilen Beratungsstellen

ja	32	nein	12
----	----	------	----

Mehr Informationen aus einer Hand.

## 22. Anfragen ehrenamtlichen Formularlotsen

ja	26	nein	22
16 persönlich			
5 telefonisch			
6 E-Mail			

## 19. kostenloses Vorhalten von folgenden Beratungsangeboten

Rente	0
Gesundheit	3
Steuer	0
Formular	2
Finanz	1
Familie	0
Alltag	0

## 21. Wichtigkeit von Präventionsschwerpunkten



Das Ehepaar Raabe wohnt im eigenen Haus. Dank Nachbarschaftshilfe und Unterstützung beim Einkauf kann das weiterhin so bleiben.

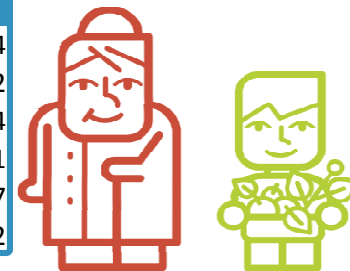
## 20. Zutreffen von Aussagen über Unterstützung, Information und Prävention

	voll und ganz	teilweise	gar nicht
In meiner Wohngegend gibt es <b>soziale Brennpunkte</b> , die Unterstützung bedürfen.	6	16	24
Wenn ich <b>Probleme</b> habe, gibt es genug <b>Menschen</b> , die mir <b>helfen</b> würden.	27	20	1
Sollte ich <b>Hilfe</b> benötigen, dann zunächst aus meinem <b>persönlichen Umfeld</b> .	43	7	0
Allgemeine und spezifische <b>Beratungsangebote</b> sollten <b>übersichtlich verfügbar</b> sein.	31	14	0
Vorwiegend recherchiere ich im <b>Internet</b> , um <b>Informationen</b> zu erhalten.	28	12	6
Die <b>Informationen</b> , die ich benötige, erhalte ich <b>vollumfänglich</b> über die <b>klassischen Kanäle</b> wie Tagespresse, Aushänge und das Radio.	11	25	12
Einen <b>Familienfreizeit Atlas</b> (Spielplätze, Sportangebote, Veranstaltungen,..) braucht der <b>Landkreis</b> unbedingt, der Familienfreizeit Atlas ist zu allgem	33	8	4
<b>Präventionsangebote</b> sind eine Voraussetzung für ein langes <b>beschwerdefreies Leben</b> .	23	19	3
Alle <b>Präventionsangebote</b> sollten durch ein <b>Kontaktbüro</b> <b>koordiniert</b> werden.	24	17	3
Die <b>Hilfsangebote</b> für <b>besondere Zielgruppen</b> (Erw. mit sozialen Problemen und deren Kinder) sollten <b>kostenlos</b> und <b>ausreichend</b> vorgehalten werden.	31	13	2
Für den Ausgleich sozialer Benachteiligungen bedarf es einer <b>Unterstützung</b> beim <b>Übergang von Schule, Ausbildung und Beruf</b> .	0	14	3

## Wohnumfeld und Lebensqualität

23. Zufriedenheit von Angeboten				nicht vorhanden	notwendig
	☹️	😊	😄		
Kulturelles Angebot	12	33	5	5	5
Freizeitangebot (Verein, Kurse)	8	34	9	0	6
Begegnungsstätten/ Clubs	17	25	5	3	9
Ärzte	13	23	16	1	8
Läden, Post, Bank, Friseur	8	21	21	1	4
Gaststätte	15	22	15	1	6
Park, Grünflächen	11	24	17	1	6
Spielplätze	11	26	15	2	7
Tagesausflüge/ Besichtigungen	14	24	3	7	5
Bildungsangebot	14	28	4	3	8

25. Veränderung der Wohnsituation	
keine Veränderung	34
Wohnen in einem Mehrgenerationenhaus	2
Umzug in die Stadt	4
Umzug in ländlichere Gegend	1
eigener Garten	7
nicht mehr einsam fühlen	2



Nachmittags bauen und basteln Lina und Jonas im Familienzentrum. Heute repariert Opa Bruno mit ihnen das kaputte Fahrrad.

24. Ehrenamtliches Engagement	
Spielplatzinitiative	11
Eltern-Kind-Cafè/ Familientreff	10
Nachbarschaftshelfer	6
Oma-Opa-Dienst	2
Freizeitangebote (z.B. Sport, Musik)	9
Vereinsarbeit (z.B. Heimat, Kirmes)	12
keine Zeit ehrenamtlich tätig	18
	13



26. Faktoren - Erhöhung der Lebensqualität		
Nähe zu Läden, Arzt	17	16,7%
Verkehrsanbindung	7	6,9%
Nähe zum Arbeitsplatz	11	10,8%
Nähe zur Kinderbetreuung	5	4,9%
Nähe zu Schulen/ Bildungsangeboten	6	5,9%
Spielplätze/ Sportflächen	8	7,8%
Grünanlagen	7	6,9%
Sport-/ Musikangebote	13	12,7%
Sicherheitsempfinden	3	2,9%
Nähe zur Natur	3	2,9%
vielfältiger Generationenmix	4	3,9%
nachbarschaftliche Kontakte	5	4,9%
keine Lärmbelästigung/ Ruhe	13	12,7%

## Dialog der Generationen

27. Zutreffen von Aussagen über den Dialog der Generationen		
	ja	nein
Ich bin am liebsten mit Menschen meines <b>eigenen Alters zusammen</b> .	40	12
Ich bin gern mit <b>jüngeren Menschen zusammen</b> .	31	20
Ich genieße es mit <b>älteren Menschen zusammen</b> zu sein.	33	16
<b>Generationsbeziehungen</b> außerhalb der Familie finden bei mit nur noch <b>selten</b> statt.	17	33
Persönliche <b>Begegnungen</b> von Jungen und Alten schaffen eine <b>umsichtige Haltung und Respekt</b> .	47	5
<b>Generationsübergreifende Angebote</b> kommen für mich infrage.	34	16
Der Aufbau und die <b>Organisation</b> von <b>Nachbarschaftshilfe/ Ehrenamtsbörsen</b> wäre für mich sehr wichtig	21	27
An einer gemeinschaftlichen Landwirtschaft würde ich mich beteiligen.	11	37

28. Nutzung generationsübergreifender Angebote				
	vorhanden	ja	vielleicht	nein
Familienzentren	2	15	19	11
Senioren-/ Jugendclub	12	8	17	18
Bürgercafé	1	24	18	6
Stadt-/Dorflotsen	1	7	18	20
Gemeindeschwestern	1	15	15	18

29. Ausfüllen des Bogens mit fremder Hilfe 0,0%